

Schiedsgerichtliche Rechtsgestaltung im Aktienrecht

Dissertation
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich

zur Erlangung der Würde eines Doktors der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

Patrick Schmidt

von Walchwil ZG

genehmigt auf Antrag von

Prof. Dr. Felix Dasser
und

Prof. Dr. Hans-Ueli Vogt

Dike Verlag Zürich 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXVII
Materialienverzeichnis	LV
Einleitung	1
I. Einführung in das Thema und Gegenstand der Untersuchung	1
II. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	4
III. Herausforderungen	6
IV. Gang der Untersuchung	8
1. Teil: Schiedsabrede	9
§ 1 Erscheinungsformen der Schiedsabrede	9
I. Statutarische Schiedsklauseln	9
II. Vertragliche Schiedsvereinbarungen	10
§ 2 Massgebende Rechtsgrundlagen	11
I. Prozessrechtliche und materiellrechtliche Grundlagen	11
II. Prozessrechtliche Grundlagen	13
1. Prozessrechtliche Grundlagen gemäss dem 3. Teil der ZPO und dem 12. Kapitel des IPRG	13
2. Prozessrechtliche Grundlagen gemäss dem schweizerischen Aktienrecht	15
3. Verhältnis der prozessrechtlichen Grundlagen zueinander	17
III. Materiellrechtliche Grundlagen	17
1. Bestimmung des anwendbaren materiellen Rechts	17
2. Materiellrechtliche Grundlagen gemäss dem schweizerischen Aktienrecht	18
3. Exkurs: Sitz des Schiedsgerichts und Anwendungsbereich von Art. 697n OR	20
§ 3 Voraussetzungen der Zulässigkeit und Rechtswirksamkeit	21
I. Objektive Schiedsfähigkeit	21
1. Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	21
2. Objektive Schiedsfähigkeit und Wirkungen des Schiedsspruchs	23
3. Objektive Schiedsfähigkeit und rechtliches Gehör	25

4.	Erster Exkurs: Beschlussmängelstreitigkeiten des deutschen GmbH-Rechts	27
5.	Zweiter Exkurs: Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	31
II.	Subjektive Schiedsfähigkeit	33
III.	Materielle Gültigkeit	34
1.	Schiedsklauseln als zulässiger Inhalt von Statuten	34
2.	Einführung in die Statuten	35
3.	Eintragung im Handelsregister	37
4.	Bindungswirkung kraft Körperschaftsrechts	37
4.1	Körperschaftliche Bindungswirkung und zwingendes Aktienrecht	38
4.2	Körperschaftliche Bindungswirkung und Verfahrensrechte der Bundesverfassung	39
4.3	Körperschaftliche Bindungswirkung und Verfahrensrechte der EMRK	40
a	Anwendbarkeit der EMRK in Schiedsverfahren	41
b	Anspruch auf Zugang zum staatlichen Gericht	42
c	Bedeutung des Verzichts auf den Anspruch auf Zugang zum staatlichen Gericht	47
d	Exkurs: Rechtslage in anderen Mitgliedstaaten des Europarats	49
IV.	Formelle Gültigkeit	51
1.	Allgemeines	51
2.	Gegenstand und Umfang des Formerfordernisses	53
§ 4	Notwendiger und zulässiger Inhalt	53
I.	Notwendiger Inhalt	54
II.	Zulässiger Inhalt	55
§ 5	Geltungsbereich	58
I.	Objektiver Geltungsbereich	58
1.	Allgemeines	58
1.1	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	58
1.2	Statutarische Umschreibung des objektiven Geltungsbereichs	59
2.	Aktienrechtliche Gestaltungsklagen im Einzelnen	62
2.1	Klage auf Anfechtung von Generalversammlungsbeschlüssen	63
2.2	Klage wegen Organisationsmängeln	64
2.3	Klage auf Auflösung der Gesellschaft aus wichtigem Grund	68
2.4	Weitere aktienrechtliche Gestaltungsklagen	70
II.	Subjektiver Geltungsbereich	73
1.	Allgemeines	73
1.1	Körperschaftliche Bindungswirkung	73
1.2	Statutarische Umschreibung des subjektiven Geltungsbereichs	74

2. Aktienrechtliche Gestaltungsklagen im Einzelnen	76
2.1 Klage auf Anfechtung von Generalversammlungsbeschlüssen	77
2.2 Klage wegen Organisationsmängeln	78
2.3 Klage auf Auflösung der Gesellschaft aus wichtigem Grund	80
2.4 Weitere aktienrechtliche Gestaltungsklagen	80
3. Sonderproblem: Bindung mittelloser Kläger an eine statutarische Schiedsklausel	81
III. Zeitlicher Geltungsbereich	83
1. Zeitpunkt der Wirksamkeit statutarischer Schiedsklauseln	83
2. Zeitlicher und objektiver Geltungsbereich	84
3. Zeitlicher und subjektiver Geltungsbereich	85
4. Exkurs: Befristung der Schiedsklausel	85
§ 6 Wirkungen	87
Zusammenfassung des ersten Teils	88
2. Teil: Schiedsgericht	91
§ 7 Anwendbares Verfahrensrecht	91
I. Allgemeines	92
1. Bestimmung der massgebenden Rechtsgrundlagen	92
2. Umfang und Gegenstand des anwendbaren Verfahrensrechts	94
II. Verweisung auf den 3. Teil der ZPO	94
1. Anwendbare Bestimmungen des 3. Teils der ZPO	94
2. Die Verweisung auf die Bestimmung über den Anspruch auf rechtliches Gehör im Besonderen	96
2.1 Vorbemerkung: Anwendbarkeit der für staatliche Gerichte entwickelten Grundsätze	96
2.2 Funktion des Anspruchs auf rechtliches Gehör	97
2.3 Kreis der Personen, die Anspruch auf rechtliches Gehör haben	98
a Grundsätze	98
b Gestaltungswirkung	100
c Materielle Rechtskraft	105
2.4 Inhalt des Anspruchs auf rechtliches Gehör	107
III. Regelung der Einzelheiten des Verfahrens in den Statuten	109
1. Einzelheiten des Verfahrens	109
2. Form der entsprechenden Regelung	111
2.1 Regelung in den Statuten als Ausgangspunkt	111
2.2 Verweisung auf eine Schiedsordnung	113
2.3 Ergänzende Schiedsordnung des Swiss Arbitration Centre	114
3. Beschränkungen der statutarischen Gestaltungsfreiheit	115
3.1 Zwingende Bestimmungen des 3. Teils der ZPO	115

3.2	Besondere Informations- und Mitwirkungsrechte gemäss Art. 697n Abs. 3 Satz 2 OR	116
3.3	Zwingende Bestimmungen des materiellen Rechts	116
3.4	Verfassungsmässige und konventionsrechtliche Verfahrensbestimmungen	117
a	Anwendbarkeit der Bundesverfassung und der EMRK im Schiedsverfahren	117
b	Beschränkung des statutarischen Gestaltungsspielraums	118
3.5	Rechtsfolge bei einem Verstoss gegen zwingendes Recht	119
IV.	Besondere Informations- und Mitwirkungsrechte gemäss Art. 697n Abs. 3 Satz 2 OR	121
1.	Inhalt und Hintergrund	121
2.	Kreis der berechtigten Personen	122
3.	Regelungsauftrag und statutarische Form	123
4.	Verhältnis zum allgemeinen Anspruch auf rechtliches Gehör	126
§ 8	Zusammensetzung des Schiedsgerichts	128
I.	Bestellung	128
1.	Bestellungsrecht	128
2.	Anzahl Mitglieder des Schiedsgerichts	130
3.	Bestellungsverfahren	131
3.1	Ausgestaltung des Bestellungsrechts	131
3.2	Bestellung des Schiedsgerichts durch die Parteien	132
a	Grundsätzliches zu den zulässigen Formen der Bestellung des Schiedsgerichts durch die Parteien	132
b	Gemeinschaftliche Bestellung	135
c	Ablehnungs- oder Widerspruchsrecht	140
3.3	Bestellung des Schiedsgerichts durch einen unabhängigen Dritten	142
a	Allgemeines	142
b	Bestellung durch eine Schiedsinstitution im Besonderen	145
3.4	Bezeichnung des Schiedsgerichts in den Statuten	148
II.	Ablehnung	150
1.	Ablehnungsrecht	150
2.	Ablehnungsgründe	151
2.1	Ablehnung von Mitgliedern des Schiedsgerichts	151
a	Statutarische Anforderungen	152
b	Unabhängigkeit und Unparteilichkeit	153
2.2	Ablehnung des Schiedsgerichts als Gremium	155
3.	Ablehnungsverfahren	156
III.	Abberufung	158
1.	Abberufungsrecht	158
2.	Abberufungsverfahren	161

IV. Absetzung	162
1. Absetzungsrecht	162
2. Absetzungsgründe	163
3. Absetzungsverfahren	164
V. Ersetzung	165
1. Ersetzungsrecht	165
2. Ersetzungsverfahren	166
Zusammenfassung des zweiten Teils	167
3. Teil: Schiedsverfahren	171
§ 9 Einleitung des Verfahrens	171
I. Einleitung und Rechtshängigkeit	172
II. Information über die Einleitung des Verfahrens	176
1. Informationsrecht	176
2. Modalitäten der Benachrichtigung	180
2.1 Adressat der Benachrichtigungspflicht	180
2.2 Inhalt der Benachrichtigung	184
2.3 Form der Benachrichtigung	187
2.4 Zeitpunkt der Benachrichtigung	190
3. Exkurs: Informationspflicht betreffend den Verlauf des Verfahrens?	192
§ 10 Prozessvoraussetzungen	194
I. Einzelne Prozessvoraussetzungen	195
1. Überblick	195
2. Rechtsschutzinteresse im Besonderen	196
2.1 Erfordernis eines Rechtsschutzinteresses im Schiedsverfahren	196
2.2 Rechtsschutzinteresse im Fall von aktienrechtlichen Gestaltungsklagen	198
a Grundsatz: Vorliegen eines Rechtsschutzinteresses	198
b Ausnahme: Fehlen eines Rechtsschutzinteresses	199
II. Prüfung der Prozessvoraussetzungen durch das Schiedsgericht	204
1. Prüfung von Amtes wegen und Einlassung der beklagten Gesellschaft	204
2. Entscheid	206
§ 11 Weiteres Verfahren	207
I. Verfahrensgrundsätze	207
1. Grundsatz	208
1.1 Verhandlungs- und Untersuchungsmaxime	208
1.2 Dispositions- und Officialmaxime	209
2. Besonderheiten bei aktienrechtlichen Gestaltungsklagen?	211

II.	Verfahrensbeitrag Dritter	213
1.	Beteiligungsrecht	214
2.	Ausgestaltung der Beteiligung Dritter in den Statuten	215
3.	Verfahrensrechtliche Stellung des Dritten	218
3.1	Beteiligung als Nebenpartei	219
a	Grundsätzliches	219
b	Mindestanforderungen an die verfahrensrechtliche Stellung	223
c	Zeitpunkt der Beteiligung und Fristen	224
d	Problem der praktischen Durchführbarkeit des Verfahrens bei vielen Nebenparteien	227
3.2	Beteiligung als Hauptpartei	229
a	Allgemeines	229
b	Hauptintervention	230
III.	Verfahren bei mehreren Klägern	231
1.	Gemeinsame Klageerhebung	232
1.1	Gemeinsames Vorgehen als uneigentliche notwendige Streitgenossen	232
1.2	Voraussetzungen der uneigentlichen notwendigen Streitgenossenschaft	233
1.3	Wirkungen der uneigentlichen notwendigen Streitgenossenschaft	235
2.	Getrennte Klageerhebung	236
2.1	Gestaltungswirkung und Verfahrenskoordinierung	236
2.2	Verfahrensrechtliche Instrumente zur Verfahrenskoordinierung	237
a	Rechtshängigkeit und materielle Rechtskraft	238
b	Vereinigung	239
c	Sistierung	242
2.3	Verfahrenskoordinierung und Zulässigkeit schiedsgerichtlicher Zuständigkeit	244
2.4	Exkurs: Koordinierung von parallelen Schiedsverfahren und Verfahren vor staatlichen Gerichten	246
IV.	Vorsorgliche Massnahmen	248
1.	Voraussetzungen für den Erlass vorsorglicher Massnahmen	249
1.1	Antragsrecht	249
1.2	Weitere Voraussetzungen	250
2.	Verfahren zum Erlass vorsorglicher Massnahmen	252
3.	Arten vorsorglicher Massnahmen	253
	Zusammenfassung des dritten Teils	256
4. Teil:	Beendigung des Schiedsverfahrens	259
§ 12	Schiedsspruch	259
I.	In der Sache anwendbares Recht	260

II.	Zustellung und Eröffnung des Schiedsspruchs	261
III.	Information über die Beendigung des Verfahrens	263
	1. Informationsrecht Dritter	264
	2. Statutarische Regelung	266
IV.	Wirkungen des Schiedsspruchs	267
	1. Gestaltungswirkung	268
	1.1 Vorbemerkung: Unterscheidung zwischen Gestaltungswirkung und materieller Rechtskraft	268
	1.2 Allgemeines	269
	a Beschreibung der Gestaltungswirkung	269
	b Schiedsspruch und Gestaltungswirkung	271
	1.3 Subjektive Reichweite	274
	a Grundsatz: Wirkung <i>inter omnes</i>	274
	b Ausnahme: Verkürzung der Wirkung <i>inter omnes</i>	277
	2. Materielle Rechtskraft	279
	2.1 Allgemeines	279
	a Beschreibung der materiellen Rechtskraft	279
	b Schiedsspruch und materielle Rechtskraft	282
	2.2 Subjektive Reichweite	284
	a Grundsatz: Wirkung <i>inter partes</i>	284
	b Ausnahme: Erstreckung der materiellen Rechtskraft	288
	2.3 Exkurs: Formelle Rechtskraft	292
	3. Weitere Wirkungen	293
	3.1 Vollstreckbarkeit	293
	a Allgemeines	293
	b Vollstreckbarkeitserklärung und Gestaltungswirkung	294
	c Exkurs: Klage auf Abgabe einer Willenserklärung	295
	3.2 Tatbestandswirkung	296
§ 13	Vergleich, Klageanerkennung und Klagerückzug	297
I.	Voraussetzungen für die Zulässigkeit und Rechtswirksamkeit	298
	1. Verfahrensrechtliche Voraussetzungen	298
	2. Materielle rechtliche Voraussetzungen	300
	2.1 Zulässigkeit und Rechtswirksamkeit der zugrunde liegenden Vereinbarung	300
	2.2 Dispositionsbefugnis des Klägers und der beklagten Gesellschaft	300
	a Vorbemerkung: Zusammenhang von Dispositionsbefugnis und Gestaltungswirkung	301
	b Klage auf Anfechtung von Generalversammlungsbeschlüssen	302
	c Klage wegen Organisationsmängeln	303
	d Klage auf Auflösung der Gesellschaft aus wichtigem Grund	304

II. Wirkungen	305
§ 14 Kosten	307
I. Verfahrenskosten	307
II. Parteikosten	311
III. Kostenvorschuss	312
Zusammenfassung des vierten Teils	316
5. Teil: Rechtsmittel	319
§ 15 Beschwerde	319
I. Anwendbares Verfahrensrecht	320
1. Bestimmungen über die Beschwerde gegen Schiedssprüche	320
2. Sinngemässe Anwendung der allgemeinen Bestimmungen	321
3. Regelung in den Statuten?	322
II. Voraussetzungen für die Zulässigkeit der Beschwerde	323
1. Beschwerdeobjekt	323
2. Subsidiarität	325
3. Beschwerderecht	325
3.1 Teilnahme am Schiedsverfahren	326
3.2 Schutzwürdiges Interesse	328
4. Beschwerdefrist	331
5. Beschwerdegründe	333
5.1 Vorschriftswidrige Ernennung oder Zusammensetzung des Schiedsgerichts	334
5.2 Unrichtiger Zuständigkeitsentscheid	336
5.3 Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör	338
6. Kein Rechtsmittelverzicht	341
III. Einzelfragen zum Verfahren vor dem Bundesgericht	343
1. Aufschiebende Wirkung	343
2. Entscheid	345
2.1 Allgemeines	345
2.2 Bedeutung der Aufhebung des Schiedsspruchs für die vom Schiedsgericht angeordnete Rechtsänderung	346
§ 16 Revision	348
I. Anwendbares Verfahrensrecht	349
1. Bestimmungen über die Revision von Schiedssprüchen	349
2. Sinngemässe Anwendung der allgemeinen Bestimmungen	349
3. Regelung in den Statuten?	350
II. Voraussetzungen für die Zulässigkeit der Revision	350
1. Anfechtungsobjekt	350

2. Subsidiarität	351
3. Legitimation	352
4. Frist	353
5. Revisionsgründe	353
5.1 Nachträgliche Entdeckung eines Ablehnungsgrunds	354
5.2 Verletzung der EMRK	355
6. Kein Rechtsmittelverzicht	357
III. Einzelfragen zum Verfahren vor dem zuständigen staatlichen Gericht	358
1. Aufschiebende Wirkung	359
2. Entscheid	359
§ 17 Nichtigkeit des Schiedsspruchs	360
I. Verfahrensfehler	360
1. Vorbemerkung: Voraussetzungen der Nichtigkeit von Schiedssprüchen	360
2. Unzuständigkeit des Schiedsgerichts	361
3. Verletzungen des Anspruchs auf rechtliches Gehör	363
II. Inhaltliche Fehler	364
1. Allgemeines	364
2. Fehlende Sachlegitimation im Besonderen	365
Zusammenfassung des fünften Teils	367